

## Miller, Johann Martin: Mit Thränen, Dortchen, denk' ich mir (1772)

- 1 Mit Thränen, Dortchen, denk' ich mir
- 2 Die längstverlebten Stunden,
- 3 Da treue Zärtlichkeit mit dir
- 4 Mein junges Herz verbunden.
  
- 5 Im weichen Grase lag ich oft,
- 6 Von Buchen überrauschet,
- 7 Und sang, und sah mich unverhofft,
- 8 O Glück! von dir belauschet;
  
- 9 Und drückte feurig dich ans Herz,
- 10 Das dir entgegen strebte,
- 11 Bis dort am Walde niederwärts
- 12 Die goldne Sonne bebt.
  
- 13 Wie selig priesen wir uns da!
- 14 Wär' auch ein Fürst gekommen,
- 15 Mit Kron', und Reich, und Scepter, ha!
- 16 Wir hätten's nicht genommen.
  
- 17 Für unsern liebetrunken Sinn
- 18 War all sein Glück zu wenig.
- 19 Du warest meine Königin,
- 20 Ich, Dortchen, war dein König.
  
- 21 Bis, von Verleumdung angefacht,
- 22 Mich Eifersucht entbrannte,
- 23 Und seelennagender Verdacht
- 24 Aus deinem Arm mich bannte.
  
- 25 O Stunde, da ihr Taumelwein
- 26 Mich Rasenden bethörte!
- 27 Und ich auf deine Schmeichelein,

- 28    Unschuldige! nicht hörte!
- 29    Vergieb, o Mädchen, kannst du noch
- 30    Dem Irrenden vergeben!
- 31    Wo nicht, so brich, o Tod, dies Joch,
- 32    Und ende solch ein Leben!

(Textopus: Mit Thränen, Dortchen, denk' ich mir. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32713>)